



57, Route de Fischbach
L-7447 Lintgen



Tel: (+352) 89 95 65 - 10

www.privatbesch.lu

info@privatbesch.lu

Nr. LBR F458

Lintgen, den 25.09.2026

Pressemitteilung Waldsymposium vom 23.09.2026

Lëtzebuurger Privatbësch a.s.b.l. organisierte am 23. September 2026 zum 18. Mal für seine Mitglieder und alle am Wald interessierten Personen das traditionelle Waldsymposium. Über 150 Teilnehmer fanden sich hierzu im „Mouschelt“ in Lintgen ein. Zunehmend junge, interessierte Waldbesitzer aus der Mitgliedschaft, aber auch alle übrigen Teilnehmer wurden in ihren Erwartungen nicht enttäuscht.

Frau Monika Runkel, Leiterin des Forstamtes Hachenburg sowie des Waldbildungszentrums von Landesforsten Rheinland-Pfalz, referierte über Wasserrückhalt im Wald. Gerade der Extremsommer 2026 habe gezeigt, dass jeder Tropfen Wasser der über längere Zeit dem Waldboden zur Verfügung steht überlebenswichtig sein kann. Dazu kommt die wichtige Rolle des Waldes in der Grundwasserneubildung und der Trinkwasserbereitstellung. In einer beeindruckenden Präsentation zeigte die Försterin des Jahres 2025 sehr einfache Maßnahmen die sowohl prophylaktisch und zur Renaturierung dem Wasserschutz dienen können.

Lieutenant Gilles Lavandier vom CGDIS referierte über Waldbrandgefahr und –bekämpfung. 90% der Waldbrände werden durch menschliche Aktivitäten ausgelöst. 2026 war bisher das stärkste Einsatzjahr bezüglich Vegetationsbränden, wobei erfreulicherweise „nur“ 14 Waldbrände dabei waren, bei 190 Einsätzen bis zum Symposium. Das CGDIS ist dabei sich weiter zu digitalisieren und verfügt über beeindruckende Geographische Informationssysteme (GIS) die bei der Einsatzkoordination genutzt werden können. Auch wurde viel in neue Infrastruktur und Geräte investiert.

Mario Gilcher von der Firma LSC360 ging auf die KI im Wald ein. Während Luftbilder mittlerweile sehr verbreitet sind, kann man mit LiDAR-Daten ganze Waldbestände in 3D-Modelle verwandeln, und mittels KI und einem Lernprozess alle einzelnen Baumarten erfassen. Damit lassen sich auch weitere Details wie absterbende Kronen, Totholz und Verjüngung erfassen. Viele Daten hierzu sind entweder im Geoportail oder im OpenData-Portal des Katasteramtes kostenlos verfügbar.

Beim abschließenden Imbiss mit Wildburgern, Wildwürstchen und Waldbier konnten die Teilnehmer die Diskussionen der drei interessanten Themen in lockerer Runde ausklingen lassen.

Weitere Informationen zum Lëtzebuurger Privatbësch findet man auf www.privatbesch.lu